



Pundo 2016 - Ein Bilderbogen



PROTOKOLL:

Informationsabend 23. September 2016,
Pfarrheim Niederkassel-Rheidt

Liebe Freunde der Pundo-Initiative!

Mit großer Freude begrüßen wir Sie wieder hier in Rheidt zu unserem diesjährigen Informationsabend. Diese Zusammenkunft findet heute zum 6. Mal statt und viele von Ihnen haben uns von Anfang an mit Interesse, Ideen, Engagement und finanziellen Zuwendungen unterstützt.

Nur mit dieser Hilfe konnte all das verwirklicht werden, was heute in Pundo existiert und worauf wir gemeinsam auch ein wenig stolz sein dürfen.

Viele erinnern sich noch, was wir im Sommer 2010 bei unserem ersten Besuch in Pundo – im Hochland von West-Kenia – vorgefunden haben: Einen „Kinderstall“ –



darin sollten 75 Kinder und eine Kindergärtnerin Sinnvolles leisten – und eine marode Schule mit 8 Klassen.

Die Kinder in Pundo waren zu einem großen Teil Waisen und Halbwaisen, viele hatten medizinische Probleme (Furunkel, Hautkrankheiten, Augenkrankheiten, Glied-Missbildungen, Husten,) schlechte Kleidung, keine Schuhe und Hunger.

Seit August 2010 sind einige unserer 5 Frauen regelmäßig einmal im Jahr nach Pundo gefahren, haben Gesprä-



che geführt, Pläne besprochen und so manches Projekt gestartet.

Heute gibt es in Pundo einen neuen Kindergarten mit drei Gruppenräumen und 100 Kindern, die von drei Erzieherinnen betreut werden. Die Räume sind feste Steinbauten (gebaut 2011/2012 und 2013) komplett mit Möbeln, Unterrichtsmaterial und Spielzeug ausgestattet. Es gibt einen Kinderspielplatz mit Schaukeln, Rutsche und Wippe und einen Bolzplatz mit Fußballtoren, Netzen,



Körben und verschiedenen Spielgeräten. Alle KiTa-Kinder bekommen seit Herbst 2010 täglich ihren warmen Maisbrei; dafür sorgt die Kochfrau Florida. Die gute „Seele“ im Kindergarten heißt Joseph. Er ist zuständig für Sauberkeit, Grün-Pflanzen, sichere Türen und Instandhaltung der Gebäude.

Schon im Jahr 2011 konnten wir Father Fred Ogambi – der vor Jahren in Nyabondo tätig war und sich mit den Gegebenheiten in Pundo auskannte – für eine Zusammenarbeit gewinnen. Er erklärte unser Pundo-Projekt zu seinem Hobby und bespricht mit uns und den Menschen in Pundo die aufkommenden Fragen und kümmert sich um die Lösung.



Für das Gelingen von Hilfsprojekten ist es unbedingt wichtig, einen „Brückenbauer“ zu finden, der zum einen die deutschen Gedanken nachvollziehen kann, zum anderen aber auch die Sprache, Gewohnheiten und Mentalität der kenianischen Bevölkerung kennt.

Seit 2013 wollen wir Deutschen nicht mehr nur „Spender“ sein, sondern Partner in einer 50/50-Partnerschaft. „Nicht **FÜR** die Menschen in Pundo, sondern **GEMEINSAM** mit den Menschen in Pundo“! So entstand dort ein Pundo-Komitee mit mehreren eigenverantwortlichen Untergruppen, die stolz auf das sind, was sie und wir alle gemeinsam erreichen können.



Im Jahr 2013 konnte so das marode Schulgebäude saniert und das „Feeding-Program“ ins Leben gerufen werden: Jedem Schulkind wird mittags eine warme Mahlzeit angeboten.



Mit deutschem Geld wurde 2014/2015 ein Küchengebäude erstellt, was aber dann doch nicht bezogen wurde, weil beim Treffen – heute vor einem Jahr hier in Rheidt – sich die Möglichkeit eröffnete, in Pundo eine Hebamme einzustellen und so eine kleine Gesundheitsstation zu schaffen. Um die Genehmigung staatlicherseits zu erhalten, mussten besondere Anforderungen an Quadratmeter, Gebäude-Zustand, Hygiene und technische Voraussetzungen erfüllt werden. Das „Komitee für Schulspeisung in Pundo“ entschied, auf die neue Küche noch ein Jahr zu verzichten, und so den Start des „Dispensary St. Gertrud“ schnellstens zu ermöglichen. Schwester Catherine startete im April mit viel Elan im Küchenhaus und kümmerte sich um Schwangere, Kranke, HIV-Patienten und schwerpunktmäßig um die Gesundheit der Kinder.

Jakob Odongo Okumu schenkte der Gemeinde ein Grundstück und so konnten wir bei unserem letzten Besuch in Pundo bei der Grundsteinlegung des Neubaus anwesend sein.



Nun ist wieder ein Jahr vergangen und wir möchten heute mit Ihnen zurückschauen auf das, was in Kenia und Deutschland in den letzten 12 Monaten in der „Initiative“ geschehen ist.

SEPTEMBER 2015

Als wir hier im September bei Zwiebelkuchen und Federweißer zusammensaßen wurde in Sinzig von Anja und Frank Klotz ein Sponsorenlauf „24 Stunden für PUNDO“ organisiert.

Sportsfreunde, Geschäftsleute, Schulklassen, ja sogar die Hundesportfreunde von der „unteren Ahr“ rannten mit ihren Herrchen für die gute Sache.



SEPTEMBER 2015*

Zur gleichen Zeit begann man in Pundo mit dem Neubau der **St. Gertrud Gesundheitsstation**. Viele Bewohner beteiligten sich dort an den ersten Arbeiten und rodeten, buddelten Wälle, Stufen und Absätze. Der Laster mit dem Baumaterial hatte kurz vor der Baustelle gestoppt, abgekippt und sich geweigert, weiter hoch zu fahren. So wurden die Steine Stück für Stück einzeln zum Bauplatz geschleppt.



* Alle Monatsnamen, Kenia betreffend, sind in Luo, der Sprache der Menschen in Pundo, geschrieben

OKTOBA 2015

In Pundo hatte sich im Laufe des Sommers ein großes Geschenk angekündigt. Die Firma **Sybac Solar International GmbH** in Polch hatte sich für die Arbeit der „Initiative Ein Herz für Pundo“ begeistert und eine komplette Solar-Anlage für das Dorf in Kenia in Aussicht gestellt. Genaue Untersuchungen, Messungen, Zeichnungen und viele Mails waren dem großen Tag vorausgegangen. Planung und Vorarbeiten vor Ort waren nötig.

Anfang Oktober kam der Truck mit dem Container in Pundo an und am Montag, den 12. Oktober erreichte uns in Polch und Rheidt die wunderbare Nachricht: Anlage in Pundo fertiggestellt und getestet: **LÄUFT!** Es wurde LICHT in Pundo.



OKTOBER 2015

Am 3. Oktober veranstaltete man in Sinzig den „Büchermarkt“. Jeder konnte alte Schätze kaufen und verkaufen. Eingeladen von **Benno Schneider**, dem Besitzer des dortigen Buchladens „Lesestart“, bauten die Pundo-Damen einen großen Stand mit Benefiz-Artikeln auf und präsentierten eine lange Theke mit gespendeten Kuchen.

Bei herrlichem Herbstwetter war diese Veranstaltung ein großer Gewinn!



NOVEMBER 2015

Im Team der Pundo-Ladies in Rheidt beginnt jetzt die „harte Zeit“: Advent = Basare und Märkte in Hersel, Köln und Rheidt, Angebote in den Kindergärten Langgasse, Vogelsangstraße, Kunterbunt und Martinstraße, Plätzchen backen und Marmelade kochen, damit die Verkaufstheken bis zum Jahresende gut gefüllt sind. Der Erlös von 300 Gläser verschiedener Marmeladen und 400 Beutel Plätzchen sollen bis zum Jahresende unsere Kasse füllen.



NOVEMBA 2015

Inzwischen sind die gespendeten Gelder für das „**Ziegen- und Hühner-Programm**“ (gestartet im September in Rheidt) bei Father Fred angekommen. Das Agriculture-Committee unter der Leitung von **Felix** hat die Organisation übernommen und inzwischen meckern und gackern 5 Ziegen und 30 Hühner in Pundo.

Die drei Räume des Kindergartens haben Bodenfliesen bekommen, **Joseph** hat die Wände – an denen elektrische Leitungen verlegt wurden – neu gestrichen und **Florida** kocht – wie seit nunmehr 5 Jahren – den täglichen Maisbrei für die 100 KiTa-Kinder.

Die Hebamme **Catherine** hält im Küchenhaus ihre täglichen Sprechstunden, unterrichtet in der Oberklasse das Fach „Gesundheit und Familie“ und plant den Einkauf und die Verteilung der Moskitonetze. Der „Kampf gegen Malaria“ steht ja auf dem Plan für die nächsten Monate und Jahre.



DESEMBA 2015

In Kenia geht das Schuljahr zu ende. Die jährlichen strengen Prüfungen laufen und sehr gute Ergebnisse können vorgezeigt werden. Vom „**Education-Committee**“ werden die acht neuen Stipendiaten für das Gymnasium 2016 ausgewählt.

Beim „**Dispensary-House**“ gibt es Probleme. Das Unwetterband „el Nino“ hat ungewöhnliche Wassermengen gebracht und Teile des Neubaus fortgeschwemmt – Baupause – und dann teilweise Neuanfang. Das bringt natürlich auch finanzielle Probleme mit sich. Gott sei Dank greift uns Misereor Aachen mit einer Finanzspritze unter die Arme.



DEZEMBER 2015

In Deutschland ist Advent!:

Weihnachtsmärkte in Oberwinter, Sinzig, Bodendorf, Remagen und Troisdorf müssen besucht werden, Präsenz zeigen vor den Kirchen in Müllerkoven, Bergheim und Rheidt – das heißt: alle Advents-Wochenenden sind die Pundo-Frauen und ihre Freundinnen für Pundo unterwegs.

In der **Ursulinen-Schule** in Hersel wird es weihnachtlich. Die „Initiative“, die dort als Sozialprojekt der Unterstufe ausgewählt wurde, ist mit aktiv und begleitet z.B. den Unterstufenchor beim Advents-Singen in der Bonner Innenstadt.

Im **Kerschensteiner-Institut** in Sieglar engagieren sich die angehenden Erzieherinnen für die Initiative und sammeln ein „PUNDO- Weihnachtsgeld“!



JANUAR 2016

Bis zum 6. Januar durften die „**flinken Stricknadeln**“ ruhen. Dann aber heißt es für alle fleißigen „Strickliesl“ wieder „Vollgas“, denn unser Lager ist fast leer und die nächsten Anfragen kommen bestimmt.

In der Rosenthalstraße in Mondorf stehen seit Jahresbeginn Kleidercontainer, die auf zahlreiche Spenden warten. Die „Initiative Ein Herz für Pundo“ hat das freundliche Angebot der **KAB Bergheim** gerne angenommen, Nutznießer aller Erlöse aus diesen Containern zu werden. Mit jedem Lumpen, Schuh oder gebrauchtem Kleidungsstück wird ein Kind in Pundo satt und gesund.



JANUARI 2016

In Kenia beginnt das **I-dötzchen-Dasein** im Januar. Joseph bekommt die Möglichkeit, einen wunderschönen Klassenraum herzurichten: Neuanstrich, Bodenfliesen, Sonnenschutz-Gardinen, Regal, Lehrerpult und Haken für jeden Schüler. Die Kinder erhalten zum Start Schulbeutel, Federmäppchen und die Erstausrüstung an Hefen und Buntstiften. Der **ADAC** spendiert gelbe Kappen, in Pundo kein Schutz vor Autorasern sondern gegen Sonnenstrahlen.

Die **sieben Lehrlinge**, die 2015 ihre Ausbildung an der Polytechnischen Oberschule in Nyabondo begonnen haben, starten ihr zweites Lehrjahr.

Für das neue Ausbildungsjahr stellt uns diese Schule leider nur fünf Ausbildungsplätze zur Verfügung, – dankenswerterweise wird das Schulgeld wieder von deutschen Sponsoren für zwei Jahre übernommen.



FEBRUARI 2016

Schwester **Catherine** entdeckt bei ihrer Arbeit die Plage „Tunga penetrans“. Das sind „Sandflöhe“ die sich in die Füße eingraben und ihre Eier in den Wegen ablegen. Diesem Übel ist nur mit Antibiotikum und Schuhen beizukommen.

Brenda, Irene, Philip und **Raphael** starten ins zweite Schuljahr im Gymnasium, und danken ihren Spendern in Deutschland.

Acht neue Schüler können dank großzügiger Unterstützung mit dem Besuch der Secondary-School Form I beginnen.



FEBRUAR 2016

Im **Kindergarten Langgasse** in Mondorf besteht seit Jahren die Partnerschaft zur KiTa Pundo. Zweimal im Monat geht Christien – gut ausgebildete Erzieherin aus dem Pundo-Team – in den Kindergarten und berichtet kindgerecht vom Leben in Pundo, damit auch schon die Kleinsten in die Partnerschaft mit einbezogen werden.

In diesem Quartal werden wieder Schuhe, Textilien, Lehr- und Spielmaterial nach Kisumu verschickt, wo sie von Father Fred abgeholt und nach Pundo gebracht werden.



MÄRZ 2016

In Bergheim, Müllekoven und Rheidt entscheiden die **Familien der Kommunionkinder**, an ihrem Festtag auch an die Kinder in Pundo zu denken. Seitens der Pundo-Frauen gibt es im Vorfeld Informationen, Diavorträge und Flyer.

Auch bei der **KFD Rheidt** kann sich die Initiative herzlich bedanken. Nicht nur die Möglichkeit eines Informations-Nachmittags im Pfarrheim wird angeboten, sondern auch das Engagement der KFD beim Bunten Nachmittag und der Jubiläumsveranstaltung zahlt sich in barer Münze aus.

Besonderer Einsatz der Pundo-Frauen wird beim all-jährlichen **Afrikatag in der Ursulinenschule Hersel** gefordert. Dort steht ein kompletter Schultag unter dem Thema: Pundo – Engagement und Partnerschaft. Musik und Tanz, Textil und Kultur, Küche und Lebensstil, viele Aspekte werden beleuchtet.

In der **Grundschule Mondorf** findet am 18. März der „Frühlingbasar“ statt. Die dortigen Gremien wollen versuchen, mit 50% des erarbeiteten Gewinns den Maisbrot für den Pundo-Kindergarten für ein Schuljahr zu sichern. Die Pundo-Frauen stellen – dank EP-Röhrig – einen Foto-Bildschirm auf, informieren mit Flyer und Broschüren und backen auf dem Schulhof mehr als 600 Mandasi – ein in heißem Fett auszubackendes afrikanisches Gebäck –, was sehr gut ankommt.



MACHI 2016

Der Bau am **St. Gertrud-House** und der Kauf und die Verteilung der Moskitonetze sowie die Aufklärung und Übung zur richtigen Benutzung können fortgesetzt werden.

In Pundo ist man sehr stolz, dass das **Feeding-Project** mittlerweile reibungslos funktioniert. Mit der finanziellen Zusicherung aus Hersel werden die benötigten Lebensmittel gekauft. Zutaten aus eigenem Anbau, Personal und Organisation übernehmen die Eltern der Schule. Ein großes Zelt wird angeschafft, um im Schatten bzw. mit Regenschutz essen zu können.



APRIL 2016

Das **Ziegen- und Hühnerprojekt** in Pundo bekommt Zuwachs. Wir danken allen Paten in Deutschland. Nun haben 50 Hühner und 20 Ziegen da oben ihr Zuhause. Die ersten Zicklein werden geboren und an neue Familien verteilt. Wir alle hoffen, dass „Hennes und Hermann“ ihren Job tun und im Laufe des Jahres der Bestand vergrößert wird.

100 Plastikstühle werden gekauft und unterm Zelt gestapelt.



APRIL 2016

Im **Kindergarten Langgasse** findet die alljährliche Pundo-Woche statt. Die Erzieherinnen öffnen Auge und Ohr der Kinder für die Problematik in Afrika, die Köchin bereitet afrikanische Speisen zu und die Pundo-Ladies erfreuen mit Kasperle-Theater, Liedern und Geschichten. Einmal im Monat werden ausgewachsene Schuhe, Kleidung und Spielsachen gesammelt und zum Wohle von Pundo weitergereicht.

In diesem Jahr entstand die Idee, die Partnerschaft zu vertiefen. Geld wurde gesammelt und so werden die Ziege Moni, aber auch 5 Hühner und ein Hahn in Pundo jetzt „Langgasse-Paten“ haben.



MAI 2016

Anfang Mai findet in der **Ursulinenschule Hersel** der alljährliche Pundo-Sponsorenlauf der 5. Klassen statt. Mit dem Erlös soll die Schulspeisung mitfinanziert werden. Die Küche in Pundo trägt den Namen St. Ursula.

Am 22. Mai ist **Pfarrfest in Rheidt**. Die Pundo-Frauen backen, helfen im Café und erläutern die Dia-Show, die einen Einblick in „5 Jahre Partnerschaft Pundo-Rheidt“ gibt.

Simon Schlömer hat den **QR-Code** für die „Initiative Ein Herz für Pundo“ kreiert, was an diesem Tag von vielen Besuchern begrüßt und ausprobiert wird.

Ein Teil des Tages-Gewinns geht an Pundo!

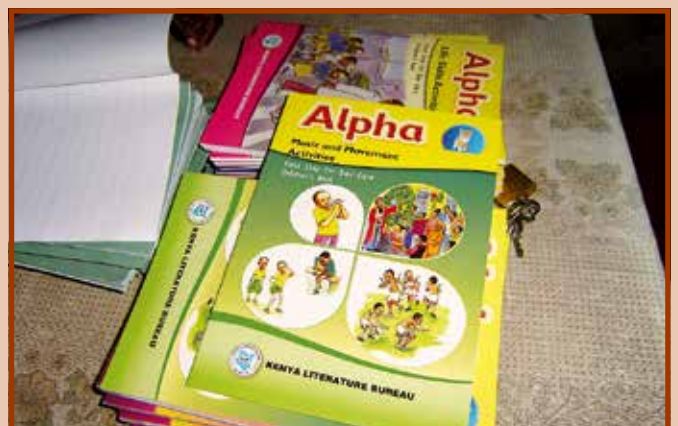
EROKAMANO = Danke!



MEI 2016

In Pundo wird weiter fleißig am **St.-Gertrud-Haus** gebaut. Father Fred gründet ein Unter-Committee, was die täglich anfallenden Herausforderungen im Health-Center bearbeiten soll. Schwester **Catherine** will zum 1. Juni Pundo verlassen und ihrer „Liebe“ nach Nairobi folgen. Die Suche nach Ersatz beginnt.

Der Kindergarten und die drei Klassen der Grundschule bekommen **Sonnenschutz-Gardinen**. Die Grundschule wird komplett gefliest. Dank Geld von der KAB Bergheim können drei komplette Sätze Schulbücher gekauft werden.



JUNI 2016

Am 1. Juni heißt der neue Chef im Health-Center St. Gertrud in Pundo **Felix Okungu Odiwuor**. Er ist 29 Jahre alt, hat die gleiche Qualifikation wie Schwester Catherine und bereits 5 Jahre Berufserfahrung in Mombasa – auch in der Geburtshilfe – gesammelt.

Der Neubau geht sichtbar voran und Fred ist bemüht, die nötigen Genehmigungen für den Start im neuen Gebäude bei der Regierung zu beantragen.

Das **Agriculture-Committee** wird gebeten – da sich die Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Nairobi hinzieht – zu überlegen, wie man in Eigenverantwortung und Teamarbeit die Effektivität des „Farming-Projects“ steigern kann.

Die Kinder in Pundo bekommen eine **Sandkiste**.



JUNI 2016

Bei der Begrüßung der neuen Schülerinnen in der Ursulinenschule werden Gespräche und Materialien angeboten und über das Geschehen in Pundo und Hersel und die Gemeinsamkeiten und Pläne informiert.

Die **Alfred-Delp-Realschule Mondorf** nimmt wieder an der „Aktion Tagwerk – Dein Tag für Afrika“ teil und spendet einen Teil des Erlöses der „Initiative Ein Herz für Pundo“.

Die **Firmanden 2016 in Mondorf/Rheidt** unterstützen Sharon in Pundo und ermöglichen ihr eine bessere Schulbildung.



JULI 2016

Wieder werden sich im Sommer Pilger auf den Weg nach **Kevelar** machen. Dank des Engagements von **Frau Textoris** werden einige Euros auch nach Pundo fließen.

Das „**Ziegen- und Hühner-Programm**“ – begonnen im vorigen September wird abgeschlossen: 30 Ziegen und 100 Hühner werden den Menschen in Pundo „offiziell“ übergeben mit der Bitte, nun daraus Wohlstand und Steigerung des Lebensstandards zu ziehen.



JULAI 2016

In Pundo gibt es wieder für die Abschlussklassen im Kindergarten und in der Schule einen **Schulsausflug**. Das Ziel wird auch in diesem Jahr der Zoo in Kisumu und eine Fahrt auf dem Viktoriasee sein.

Die **Hartog-Foundation Hamburg** interessierte und begeisterte sich erneut für die Arbeit der Initiative in Pundo. So ist dank einer großzügigen Zuwendung die Fertigstellung und Ausstattung des „Dispensary St. Gertrud Pundo“ gesichert.

Die **Solar-Anlage** in Pundo arbeitet zur vollsten Zufriedenheit. Alle Schulräume, Kindergarten und Küchenhaus haben Elektrizität. Die Stromversorgung staatlicherseits lässt noch immer auf sich warten.

Es können weitere **100 Plastikstühle** angeschafft werden.



AGOSTI 2016

Wie man hier sieht, (Foto vom 30.8.) geht der Bau der **Gesundheitsstation** nun auch dem Ende entgegen. Der Innenputz ist gemacht, Fußboden-Fliesen und Reste des Außenputzes fehlen noch.

Das „**Ziegen-Projekt**“ meldet fünf neue kleine Babyziegen.

In Pundo wie in Rheidt ist es jetzt Aufgabe, den Ist-Zustand zu besichtigen und die To-Do-Liste für das kommende Jahr zu erstellen. Beim nächsten Besuch in Pundo wird es dann die Herausforderung sein, aus zwei Vorstellungen eine gemeinsame Planung zu erarbeiten.



AUGUST 2016

In der **Seniorenresidenz Mondorf** ist man auch auf die Pundo-Initiative aufmerksam geworden. Brauchbare Textilien, aber auch Altkleider werden gesammelt und damit Gutes getan. Beim Informations-Nachmittag für Bewohner und Angehörige ergibt sich die Gelegenheit zu einem Bildervortrag und Gesprächen.

In **Hersel** werden die neuen 5.-Klässler gebührend begrüßt.



Planung für 2016/2017

(deutsche Vorstellungen)

Needs:

- Fortsetzung der Lohn- und Gehaltszahlungen (Erzieherinnen, Florida und Joseph, Felix) 5.000 €
- Fortsetzung der Krankenversicherungen f. Angestellte und OP-Kinder
- Zuschuss zur Schulspeisung KiTa und Schule (5.200 €)
- Schulgelder für 4 + 8 + 4 Gymnasiumsschüler
- Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge (5 + ?)
- Unterhalt für das Auto von Father Fred

Nice to have:

- Finanzierung einer OP für ein Kind in 2017
- Care-Pakete (Versand + Zoll)
- Zuschuss zur Gesundheitsstation (Monatsbinden, Medizin + Material) = 1.000 €
- Ein zweites Zelt
- Renovierung des Lehrerzimmers bzw. Anbau
- Stromanschluss „dispensary“
- 2 Kühlschränke (Küche + Gesundheitsstation)
- Unterstützung des Farmbetriebes

Schlußgedanke:

Wie schon am Anfang dieses Berichtes gesagt, sind wir – rückblickend auf die letzten sechs Jahre – glücklich, zufrieden und gemeinsam mit Ihnen allen auch ein wenig stolz auf das, was sich in den Jahren in Pundo ereignet hat. Nicht **FÜR** die Menschen in Afrika, sondern **GEMEIN-**

SAM mit den Menschen in Pundo haben wir uns auf den Weg gemacht und versuchen, die gemeinsam gesteckten Ziele zu erreichen. So ist es sicher spannend zu beobachten, wie sich die Gemeinde Pundo und deren Menschen entwickeln werden.

Heute ist unser Engagement noch gefordert, denn Gesundheit, Bildung und die Stabilisierung der Lebensverhältnisse sind noch immer Aufgaben, die unserer Unterstützung bedürfen. Darum soll und muss an dieser Stelle noch einmal wiederholt werden, wie dankbar wir in Rheidt und Pundo all unseren Freunden und Spendern sind. Durch gute Kontakte und regelmäßige Besuche versprechen wir, dass Gelder in vollem Umfang ankommen – ganz gezielt und ohne Verluste. Die Überweisung erfolgt – zertifiziert durch Misereor in Aachen – ohne Überweisungskosten auf die Barclay-Bank in Kisumu.

Denken wir noch einmal zurück!

Mit dem Wunsch nach einem regenfesten Dach auf dem „Kinderstall“ in Pundo und der Spardose „Haste mal ‘nen Euro“! fing alles an. Fünf Frauen mit dem Willen, etwas zu ändern und der Leidenschaft, sich voll einzusetzen ließen den Funken der Begeisterung auf viele Mitmenschen überspringen und so wurde mit so manchem kleinen Euro unmöglich Erscheinendes möglich.

Auch weiterhin wollen wir uns einmal im Jahr mit Ihnen hier in Rheidt treffen, um Rechenschaft abzulegen, Vorhaben zu diskutieren und den Ausblick ins nächste Jahr zu ermöglichen. **„Hilfe zur Selbsthilfe“** ist der Leitgedanke unserer Partnerschaft. Bitte, erhalten Sie uns Ihre Freundschaft und helfen Sie weiterhin, Pundo in eine eigenverantwortliche Zukunft zu begleiten.

Gerne stehen wir Ihnen für ein Gespräch oder Telefonat zur Verfügung.

Initiative „Ein Herz für Pundo“

Britta Schlömer,

Rheidt, Tel.: 0 22 08 - 56 50

Sybille Schmitz,

Rheidt, Tel.: 0 22 08 - 7 22 95

Gisela Schmitz,

Mondorf, Tel.: 02 28- 45 31 29

Christien Abbink,

Lülsdorf, Tel.: 0 22 08 - 26 03

Ursula Klein,

Bergheim, Tel.: 02 28 - 45 60 57



Spendenkonto:

Kath. Pfarrei St. Dionysius Rheidt

Verwendungszweck: **PUNDO**

VR-Bank Rhein-Sieg e.G.,

Kto-Nr.: 306.490.028, BLZ 370.695.20

IBAN: DE09 3706 9520 0306 4900 28

BIC: GENODED1RST

(Spendenquittung ist möglich!)

Weitere Informationen unter:

www.kath-siegmueendung.de/Gruppen/ und Pundo-Hilfe@gmx.de

Impressum:

Herausgeber: Initiative „Ein Herz für Pundo“, Binger Straße 41 a, 53859 Niederkassel-Rheidt

Fotos: Gisela Schmitz, Sybille Schmitz, Ursula Klein

Gestaltung: Harald von Pidoll, Troisdorf, Druck: Wir-machen-Druck.de, Backnang, Auflage: 500, 09-2016